



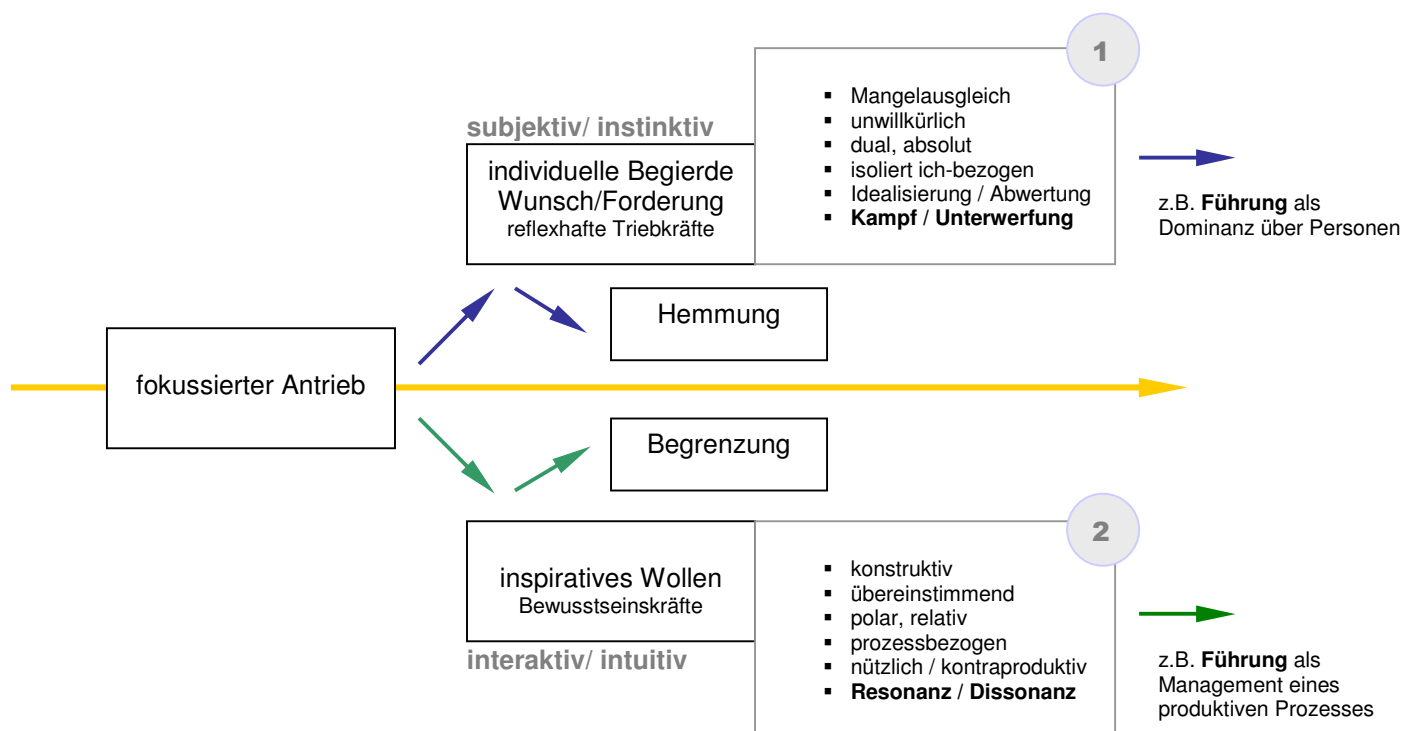
## Grundlagen zum Verständnis des Dualitäts-/Polaritäts-Dilemma

### Begehren und Inspiratives Streben

Es gibt einen generellen Unterschied zwischen einem *Begehren* und einer *fokussierten Inspiration*, die ich hier auch *inspiriertes Streben* nennen will. Das Begehren ist auf individuelle Befriedigung eines Mangels ausgerichtet, dem eine tiefe biografische Bezogenheit sowie eine naive Triebhaftigkeit zugrunde liegt.

Inspiratives Streben entsteht dagegen in einer bewussten aktuellen interaktiven Einbindung in Resonanz mit dem Umfeld. Somit ist dieses Streben nicht (ausschließlich) ichbezogen begründet und ausgerichtet. Auch kann eine Prozessresonanz nicht ohne den Einbezug der Zeitkomponente (Rhythmus, rechter Moment [Kairos] und zeitliche Prozess-Stimmigkeit [Chronos]) funktionieren. Inspiration entsteht durch den konstruktiven persönlichen Beitrag zur aktuell lebendigen und präferierten Interaktion.

Das kann nur gelingen, wenn duale Unvereinbarkeiten von Gegensatzpositionen polar interpretiert werden können. Hier wird z.B. die Deutung von „gut“ und „böse“ eine lebendige und farbenfrohe Prozessbezogenheit finden müssen. Starr besetzte Werte-Interpretationen und individuelle Absolutpositionen werden einer flexiblen Optimierungssuche im Sinne einer allseitigen/übergeordneten Prozessstimmigkeit weichen müssen. Diese übergeordneten Prozesse müssen allerdings immer das Wohl aller Beteiligten und Betroffenen im Auge behalten, da sonst wieder ein Entwicklungsrückschritt zu erwarten wäre.



## Die polare Verschränkung dualer Gegensätze

Anstatt Gegensätze verschmelzen, ignorieren oder bekämpfen zu wollen, kann man sie zu Polaritäten verschränken (Siehe auch: Das Polaritätsrad, G.Fritsch).

Die Idee von <Getrenntheit und Verbundenheit> oder <Angenommen-Sein und Abgelehnt-Werden> basiert auf tiefer individueller und primärer Erfahrungsrealität. Diese muss sich in weiterer Folge aus einem vereinfachten dualen (Un-)Verständnis herausentwickeln. Dabei berühren wir u.U. urtraumatische Erlebnisfelder, wobei „eingefrorene“ Krisenmomente und Erfahrungsfragmente von dieser dualen Zerrissenheit erzählen.

